

Arbeitspakete	Beschreibung	Schritte im Detail
AP 1	Bestandsaufnahme	Die aktuellen und zukünftigen Klimadaten recherchieren, erheben, analysieren und verschriftlichen
Schritt 1.1	Literatur- und Datenauswertung	Literatur- und Datenauswertung zu den überregionalen und regionalen aktuellen Klimadaten durchführen Berücksichtigung der bisherigen Klimawandelauswirkungen (z.B. Hochwasser, Hitzeperioden, Sturm usw.)
Schritt 1.2	Zusammenstellung der Daten	Die lokalen Daten zur Klimaentwicklung bis zum jetzigen Zeitpunkt werden zusammenstellen Übersicht über die wichtigsten, bereits durchgeführten Anpassungsmaßnahmen und deren Wirkung darstellen
Schritt 1.3	Szenarien berechnen	Die potenziellen klimatischen Entwicklungen im kommunalen Gebiet werden anhand von zwei Klimaszenarien (moderat und extrem) ermittelt
Schritt 1.4	Bestandsaufnahme	Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme werden verschriftlicht und veröffentlicht.
AP 2	Betroffenheitsanalyse	Die Betroffenheitsanalyse durchführen
Schritt 2.1	Auswirkungen des Klimawandels auf die Kommune und ihre Handlungsfelder	Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Kommune und ihre Handlungsfelder - aktuell und in Zukunft - analysieren Die Handlungsfelder umfassen: ° Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Küsten- und Meeresschutz ° Wald- und Forstwirtschaft ° Landwirtschaft ° Menschliche Gesundheit
Schritt 2.2	Priorisierung der kommunalen Handlungsfelder	Handlungsfelder, die unter dem Aspekt der Klimawandelfolgen besonders relevant sind, identifizieren und priorisieren
Schritt 2.3	Ermittlung der Risiken, Herausforderung und Chancen	Die aktuellen und zukünftigen Risiken (z.B. für vulnerable Bevölkerungsgruppen und Ökosysteme), Herausforderungen und Chancen je Handlungsfeld in Hinblick auf die akuten und chronischen Klimawandelfolgen analysieren
Schritt 2.4	Analyse der Anpassungskapazitäten	Die vorhandenen Anpassungskapazitäten (Finanzielle Mittel, Wissen, Netzwerke) der Akteure (Verwaltung, Wissenschaft, Medien, NGO, Bildungseinrichtungen, Wirtschaft usw.) ermitteln
Schritt 2.5	Verfassen der Betroffenheitsanalyse	Die Ergebnisse der Betroffenheitsanalyse werden verschriftlicht
AP 3	Aufnahme der Hotspots	Die Hotspots in der Kommune ermitteln.
Schritt 3.1	Priorisierung der klimatischen Einflüsse je Handlungsfeld	Die klimatischen Einflüsse zur Ermittlung der Hotspots im Hinblick auf die ausgewählten Handlungsfelder priorisieren
Schritt 3.2	Identifikation von Hotspots für die priorisierten Handlungsfelder	Auf Basis vorhandener Karten, Analysen und Pläne und unter Berücksichtigung der Betroffenheit und Risiken die Hotspots für die priorisierten Handlungsfelder ermitteln Insb. sind die bestehende/n Stadtklimaanalyse und Starkregengefahrenkarten einzubeziehen
Schritt 3.3	Verschriftlichung der Ergebnisse der Hotspotanalyse	Die Ergebnisse der Hotspotanalyse verschriftlichen

AP 4	Gesamtstrategie	Eine Gesamtstrategie erstellen
Schritt 4.1	Einordnung der Strategie	Der strategische Rahmen (inklusive der Verbindung zu der Strategie der Kommune und den Nachhaltigkeitszielen) ausarbeiten
Schritt 4.2	Potenzielle Handlungsbereiche	Die potenziellen Handlungsbereiche der Kommune in den einzelnen Handlungsfeldern unter Einbezug der Fachämter identifizieren
Schritt 4.3	Rolle der Kommune	Die eigene Rolle der Kommune in Bezug auf die Klimawandelanpassung innerhalb der Verwaltung und nach außen gemeinsam mit den Fachbereichen erarbeiten und definieren
Schritt 4.4	Identifikation von Synergien	Synergien zwischen Klimaanpassung und Natürlichem Klimaschutz identifizieren und in die Gesamtstrategie des Konzepts integrieren
Schritt 4.5	Erfassung des Potenzials zur Stärkung der Biodiversität	Das Potenzial zur Stärkung der Biodiversität erfassen und in die Gesamtstrategie des Konzepts integrieren
Schritt 4.6	Definition der Ziele des Anpassungsmanagements	Ziele des Anpassungsmanagements in Abstimmung mit den Fachbereichen definieren
Schritt 4.7	Ausarbeitung eines Entwurfs der Gesamtstrategie (der u.a. die Resultate von AP 9 integriert)	Ein Entwurf der Gesamtstrategie (der u.a. Resultate von AP 9 integriert) verfassen
Schritt 4.8	Bestätigung der Gesamtstrategie	Die Gesamtstrategie mit den relevanten Entscheidungsgremien abstimmen
Schritt 4.9	Verschriftlichung der Gesamtstrategie	Das Kapitel zum Controlling des Klimaanpassungsmanagements verschriftlichen Obligatorisch ist ein Abschnitt zur Darstellung der Synergien zum Natürlichem Klimaschutz und zur Stärkung der Biodiversität aufzunehmen Vereinbarkeit des Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für Natürlichem Klimaschutz mit Klima-, Gesundheits- und Naturschutz sowie anderen räumlichen Schutzgütern sicherstellen und Inklusionsaspekte berücksichtigen
AP 5	Akteur*innenbeteiligung	Die relevanten Akteur*innen bringen ihre Erfahrung bei der Erstellung des Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für Natürlichen Klimaschutz ein.
Schritt 5.1	Identifikation der relevanten Akteur*innen und Netzwerke für die Verankerung von Klimaanpassung	Die relevanten Akteur*innen und Netzwerke für die verschiedenen Handlungsfelder zur Verankerung in der Kommune werden identifizieren
Schritt 5.2	Plan zur Beteiligung der identifizierten verschiedenen Akteur*innen	Ein Plan zur Einbindung der identifizierten Akteur*innen für das gesamte Klimaanpassungsmanagement verschriftlichen
Schritt 5.3	Durchführung von Workshops	Ein Workshop mit den relevanten Akteur*innen zur Diskussion der Ergebnisse der Bestandsaufnahme durchführen Je ein Workshop pro priorisiertem Handlungsfeld mit den relevanten Akteur*innen durchführen, um Chancen, Risiken und Anpassungskapazitäten zu identifizieren. Je ein Workshop pro priorisiertem Handlungsfeld mit den relevanten Akteur*innen durchführen, um potenzielle Maßnahmen für die Kommune zu identifizieren
Schritt 5.4	Präsentationen der (Zwischen-)Ergebnisse in politischen Gremien	Vorstellung eines Zwischen- sowie des Endergebnisses in einem politischen Gremium

AP 6	Maßnahmenkatalog	Der Maßnahmenkatalog wird aufgestellt.
Schritt 6.1	Zusammenstellen der potenziellen Maßnahmen pro Handlungsfeld	Potenzielle Maßnahmen der Kommune pro Handlungsfeld identifizieren, welche mit dem Klima-, Gesundheits- und Naturschutz sowie dem Schutz anderer räumlicher Schutzgüter einhergehen und Inklusionsaspekte berücksichtigen. Kurz-, mittel- als auch langfristige Ziele berücksichtigen
Schritt 6.2	Bewertung der Klimaanpassungsmaßnahmen	Die potenziellen Klimaanpassungsmaßnahmen unter Nachhaltigkeitskriterien bewerten und ggf. priorisieren (s. Merkblatt Nachhaltiges Anpassungsmanagement).
Schritt 6.3	Bewertung der Maßnahmen unter dem Aspekt des Natürlichen Klimaschutzes.	Die potenziellen Klimaanpassungsmaßnahmen unter dem Aspekt bewerten, ob sie naturbasierte Lösungen einsetzen Mind. 30 % der Maßnahmen sollen naturbasierte Lösungen einsetzen, welche für die Umsetzung priorisiert werden. Naturbasierte Lösungen umfassen u. a.: • Stärkung grün-blauer Infrastrukturen • Ausbau städtischer Grünflächen • Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen • Nutzung von Grünanlagen als Kälteinseln • Einrichtung von unverbaubaren Frischluftschneisen • Verbesserung der Luftqualität und des Stadtklimas durch vielfältiges Grün • Ausweitung von natürlichen Wasserrückhalteflächen • Schaffung von natürlichen Überflutungsräumen • Umstrukturierung von Wäldern • Renaturierung von Fließgewässern und Moorböden • Umstellung auf naturfreundlichen Küstenschutz • Förderung einer schonenden, klimafreundlichen Bodenbearbeitung • Aufwertung des Landschaftsbildes • Förderung eines naturbezogenen, klimaangepassten Tourismus
Schritt 6.4	Abstimmung der Maßnahmen verwaltungsintern	Die Maßnahmen mit den verschiedenen Fachbereichen abstimmen
Schritt 6.5	Erstellung des Anpassungsplans	Ein Anpassungsplan entwerfen und mit den internen und externen Akteur*innen abstimmen Die Maßnahmen sollen in Form von Steckbriefen beschrieben werden und Aussagen zu folgenden Punkten treffen: • Beschreibung der Maßnahme mit Ausgangslage und Zielsetzung • erwartete Ausgaben (Personal und sonstige Ausgaben), einschließlich möglicher Finanzierungsmöglichkeiten • federführende Akteur*innen sowie wichtige Kooperationspartner*innen (inner- und außerhalb der kommunalen Verwaltung) • Verantwortliche und Zielgruppe • Handlungsschritte • Zeitraum der Durchführung • Priorität der Maßnahme • quantitative Angaben zur erwarteten Anpassungsleistung (ggf. aggregiert auf Maßnahmenpakete) einschl. einer Begründung der Angaben; sofern keine Quantifizierung möglich ist, ist eine qualitative Beschreibung der Wirkungskette der Anpassungsleistung vorzunehmen (Erfolgsindikatoren) • Beitrag zu den Zielen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie

AP 7 Verstetigungsstrategie (inkl. der		Eine Verstetigungsstrategie wird verschriftlicht.
Schritt 7.1	Analyse der Organisationsstrukturen	Eine Analyse durchführen, die die notwendigen Organisationsstrukturen (z. B. interne Strukturen, Arbeitsgruppen und Entscheidungsgremien, aber auch externe Strukturen in Form von Netzwerken) für die Wahrnehmung der in der Gesamtstrategie definierten Rollen im Bereich Klimaanpassung identifiziert.
Schritt 7.2	Verwaltungsinterne Organisationsstrukturen	Die notwendigen internen Organisationsstrukturen etablieren
Schritt 7.3	Verwaltungsexternen Organisationsstrukturen	Die notwendigen externen Organisationsstrukturen etablieren
Schritt 7.4	Aktionsplan	Den ersten jährlichen Aktionsplan (basierend auf AP 6) zur Erreichung der definierten Zielwerte erarbeiten und verabschieden
AP 8 Controlling Konzept		Ein Controlling-Konzept wird aufgestellt
Schritt 8.1	Definition der notwendigen Controlling-Elemente	Ermitteln, welche Controlling-Elemente (Planung, Monitoring, Berichtswesen, Evaluierung) benötigt werden und in welchem Turnus die Instrumente angewendet werden
Schritt 8.2	Managementmöglichkeiten und Zertifizierungssystemen inkl. Empfehlungen	Die Möglichkeit von Management- und Zertifizierungssystemen analysieren und Empfehlungen formulieren
Schritt 8.3	Ausarbeitung des Controlling-Elemente	Das Controlling-Element zur Planung (inkl. Vorlagen) ausarbeiten Das Controlling-Element zum Monitoring (inkl. Vorlagen) (Fokus Controlling top down) ausarbeiten Das Controlling-Element zum Berichtswesen (inkl. Vorlagen) ausarbeiten Das Controlling-Element zur Evaluierung (inkl. Vorlagen) (Fokus Controlling bottom up) ausarbeiten
Schritt 8.4	Verschriftlichung des Controlling-Kapitels	Das Kapitel zum Controlling des Klimaanpassungsmanagements verschriftlichen
AP 9 Kommunikationsstrategie		Eine Kommunikationsstrategie wird erstellt.
Schritt 9.1	Kommunikationszielen	Die Ziele der Kommunikation im Bereich Klimaanpassungsmanagement werden definiert.
Schritt 9.2	Zielgruppenspezifischen Kommunikationskanälen	Geeignete zielgruppenspezifische Kommunikationskanäle identifizieren
Schritt 9.3	Identifikation von Themen und Informationen	Themen und Informationen, die je Zielgruppe vermittelt werden sollen, identifizieren
Schritt 9.4	Kommunikationsplan	Ein Plan zur begleitenden Kommunikation des Klimaanpassungsmanagements erstellen
Schritt 9.5	Kick-Off Veranstaltung	Eine Kick-Off Veranstaltung durchführen, bei der den Bürger*innen das Ziel, der Zweck und das Vorgehen im Rahmen des Klimaanpassungsmanagements vorgestellt wird.
Schritt 9.6	Informationsveranstaltungen	Durchführung einer Informationsveranstaltung für je zwei Handlungsfelder zur Vorstellung der Betroffenheits- und Hotspotanalyse Durchführung einer Informationsveranstaltung zur Vorstellung des Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für Natürlichen Klimaschutz
O Organisatorisches		
	Projektmanagement	Zeitplan ist durch den Auftragnehmer zu entwickeln und fortwährend zu aktualisieren Laufende Projektüberwachung (Zeit, Kosten, Termine) ist monatlich aufzubereiten und der Projektgruppe in Meetings vorzustellen Regelmäßige Abstimmungstermine zwischen Auftragnehmer und Auftraggeberin (im zwei-wöchigen Rhythmus à 1h) Koordination und Absprache der vorgegebenen Arbeitspakete